

INHALTSVERZEICHNIS

Fachtag „Deutsch als Zweitsprache“: Input-Quelle und Austauschbörse	2
Grillplätze am Elfrather See ab April kostenlos verfügbar	5
Kulturrucksack: Krefelder SchauspielerIn bietet Workshop an	6
Stadt stellt 50.000 Euro Fördermittel für Integrationsprojekte bereit	8
Angebote der Volkshochschule	9
Meldungen	10



Fachtag „Deutsch als Zweitsprache“: Input-Quelle und Austauschbörse – Viele Kinder und Jugendliche lernen Deutsch als Seiteneinsteiger

Im Tagungssaal des Berufskollegs Glockenspitz war kein Stuhl mehr unbesetzt: Mehr als 120 Teilnehmende waren zum Fachtag „Deutsch als Zweitsprache für zugewanderte Kinder und Jugendliche“ (DaZ) gekommen. So viele pädagogische Fachkräfte, Sozialarbeiter und weitere Interessierte wie bei der neunten Auflage des DaZ-Fachtags hatten sich noch nie angemeldet. Dementsprechend glücklich zeigte sich Maria Luque Ramirez vom Kommunalen Integrationszentrum (KI) des städtischen Fachbereichs Migration und Integration. „Der Fachtag wurde sehr gut angenommen, wir haben tolle Rückmeldungen bekommen. Das Wichtigste aber ist, dass wir den Kolleginnen und Kollegen weitere didaktische Möglichkeiten und Tipps mit auf den Weg geben konnten, wie man Deutsch als Zweitsprache schüleraktivierend und kreativ vermittelt“, sagt Luque Ramirez, die die Tagung organisiert und moderiert hat.

In diesem Schuljahr gibt es in Krefeld– von der Grundschule bis zu den Berufskollegs – 580 neue Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund, die die deutsche Sprache als Seiteneinsteiger lernen. Ihnen steht zwei Jahre lang das Recht auf die sogenannte „Erstförderung Deutsch“ zu, was zwölf Wochenstunden Sprachunterricht entspricht. Als abgeordnete Lehrerin im KI, die auch einen internationalen Hintergrund hat, weiß Maria Luque Ramirez um die Herausforderungen dieser Kinder und Jugendlichen. „Es sind nicht nur Grammatik und neue Vokabeln, die Hindernisse darstellen können“, sagt sie. „Häufig kommen die Kinder traumatisiert aus ihren Ländern hier zu uns. Ihnen möchten wir in den Schulen einen Schutzraum anbieten.“

Auf das Zusammenspiel von Spracherwerb und Schule ging Rosemarie Tracy in ihrem Impulsvortrag „Sprachliche Vielfalt im schulischen Kontext“ ein. Sie ist

Professorin für Anglistische Linguistik an der Universität Mannheim und befasst sich in ihrer Forschung unter anderem mit den unterschiedlichen Spielarten des Spracherwerbs bei multilingualen Kindern. Sie deklarierte in ihrem Vortrag die Sprache als zentralen Schlüssel für Teilhabe und Integration. Die Förderung von mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen dürfe dabei nicht als „Projekt“ angesehen werden. Denn Sprache trete überall und fortwährend auf, zum Beispiel im sozialen, kognitiven und motorischen Kontext.

Der zweite Impulsvortrag konzentrierte sich auf die Resilienzförderung für geflüchtete und neu zugewanderte Schüler im Unterricht. Alina Maschke vom International Rescue Committee (IRC) zeigte hierbei eine sensible Diskrepanz auf, die Rücksicht erfordere: Zum einen würden Kinder mit Fluchterfahrung ein Gefühl des Wohlbefindens benötigen. Auf der anderen Seite sei es aber nicht selten, dass sie gleichzeitig viele Belastungen als Folge einschneidender Erlebnisse, sozialer Unsicherheit und Entwurzelung in sich tragen. Diese Belastungen könnten sich immer wieder in toxischem Stress zeigen. Unabdingbar sei daher eine sichere und stabile Lernumgebung, betonte Maschke in ihrem Vortrag.

An insgesamt sechs Workshops konnten die Besucherinnen und Besucher des DaZ-Fachtags teilnehmen. Besonders die kreativen Vorträge fanden eine positive Resonanz, wie der Workshop von Peter Reichenbach. Der Künstler stellte das UNESCO-zertifizierte Projekt „Sevengardens – Deutsch lernen mit Pflanzenfarben aus dem Garten“ vor. Dieses niedrigschwellige Angebot forciert die handlungsorientierte Sprachvermittlung. Durch die gemeinsame kreative Arbeit, etwa mit der Herstellung von Naturfarben aus Pflanzen, werden Sprachbildung und Integration zugleich gefördert. Sprache lernen mithilfe von Musik – über diese Methodik referierte Roswitha Sander, DaZ-Lehrerin und Suggestopädie-Ausbildungstrainerin, in ihrem Workshop. Sie wies darauf hin, wie Rhythmen und

Lieder eine angenehme Lernatmosphäre erzeugen und gleichzeitig aktiv den ganzheitlichen Sprachlernprozess unterstützen.

„Der DaZ-Fachtag ist nicht nur eine wichtige Input-Quelle. Er soll auch als Austauschbörse für das pädagogische Fachpersonal dienen“, sagt Maria Luque Ramirez, die in ihrer Funktion im Kommunalen Integrationszentrum auch einen quartalsweise stattfindenden Arbeitskreis zum Thema Deutsch als Zweitsprache für die Sekundarstufe 1 und 2 leitet. Hier eruiert sie regelmäßig den aktuellen Bedarf zum Thema an den Krefelder Schulen und baut den DaZ-Fachtag thematisch danach auf. Nun richten Luque Ramirez und ihr Team den Blick bereits aufs nächste Jahr, wenn der Fachtag mit seiner zehnten Auflage jubiliert.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Grillplätze am Elfrather See ab April kostenlos verfügbar

Passend zum langsam einziehenden Frühling darf am Elfrather See bald wieder gegrillt werden. Der Fachbereich Sport und Sportförderung ermöglicht von Ostermontag, 1. April, bis voraussichtlich zum 30. September die Nutzung der drei ausgewiesenen Grillplätze am See. Mit vorheriger Reservierung per E-Mail an sport@krefeld.de und unter Einhaltung grundlegender Regeln ist in der Zeit von 10 bis 20.30 Uhr das Grillen am See erlaubt. Eine Platzmiete wird nicht erhoben, gegrillt werden darf ausschließlich auf den gepflasterten, ausgewiesenen Grillplätzen nahe beim Parkplatz P3. Die Reservierungen müssen bis freitags, 12 Uhr für das Wochenende eingehen.

Die Grills müssen selbst mitgebracht und anschließend wieder mitgenommen werden. Einweggrills sind aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Für die Entsorgung des anfallenden Mülls und der abgelöschten Asche stehen Müllbehälter bereit, die vorhandenen Toiletten am Minigolfplatz können genutzt werden. Wichtig ist auch die Einhaltung des Badeverbots sowie die Berücksichtigung der Nutzungszeiten des Elfrather Sees: Die Parkplätze schließen um 21 Uhr. ◀

Kulturrucksack: Krefelder Schauspielerin bietet Workshop an – Kostenfreies Angebot für Zehn- bis 14-Jährige

„Rauf auf die Bühne“ – die Krefelder Schauspielerin Christina Wouters bietet diesen Workshop von Mittwoch, 3., bis Freitag, 5. April, jeweils von 10 bis 14 Uhr an. Christina Wouters steht aktuell für verschiedene Aufführung beim Kresch-Theater, Krefelder Schauspiel für Kinder und Jugendliche auf der Bühne. Die Teilnahme am Kulturrucksack-Projekt ist kostenfrei und richtet sich an Zehn- bis 14-Jährige, die Spaß am Theaterspielen und dem Improvisieren auf der Bühne haben. Die Abschlusspräsentation findet 5. April um 13.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0 21 51 / 80 12 11, Stichwort „Kulturrucksack“ beim Verein Werkhaus. Der Workshop wird im „Freiraum 21“ an der Dießemer Straße 21 angeboten.

Der „Kulturrucksack NRW“ wird in Krefeld vom städtischen Kulturbüro organisiert. Das Programm richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren. Die Teilnahme an allen Projekten ist kostenfrei. Neben freien Träger gibt es auch Projekte im Deutschen Textilmuseum, in der Mediothek und im Kresch-Theater. Das Programm steht unter www.krefeld.de/de/kulturbuero/kulturrucksack/. Die Programmflyer liegen in Instituten und Einrichtungen aus. Die Projekte richten sich ausschließlich an Zehn- bis 14-Jährige – wenige Angebote an eine eingeschränkte Altersgruppe. Die Stadt Krefeld beteiligt sich mit den Städten Willich und Viersen seit 2012 an dem Kulturrucksack-Programm. Der Workshop „Im Tonstudio gibt es was auf die Ohren“ ab 25. März in der Mediothek Krefeld ist bereits ausgebucht. Der Beginn des Projektes „Acting Basics“ wird in den Herbst verschoben.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Stadt stellt 50.000 Euro Fördermittel für Integrationsprojekte bereit – Unterstützung für die Arbeit von Migrantenorganisationen

Auch in diesem Jahr stellt der städtische Fachbereich Migration und Integration zur Unterstützung von Migrantenorganisationen 50.000 Euro Fördergelder zur Verfügung. Das zuständige Projekt „Partner der Integration“ schafft so den finanziellen Rahmen für integrative Vorhaben in Krefeld. Der diesjährige Förderschwerpunkt liegt auf der Mehrsprachigkeit. Hierfür steht die Hälfte der Fördergelder bereit. Projekte könnten beispielsweise kulturelle Aktivitäten zur Mehrsprachigkeit, Sprachcoachings für Neuzugewanderte, Leseprojekte oder Öffentlichkeitsarbeit zu kulturellen Aktivitäten im Bereich Mehrsprachigkeit sein. Es können bis zu zwei Projektideen pro Halbjahr eingereicht werden. Die Förderhöhe pro Projekt beträgt 1.000 Euro. Einsendeschluss für Projekte im ersten Halbjahr 2024 ist Montag, 8. April. Die Förderrichtlinien und der Antrag stehen im Internet zur Verfügung unter www.krefeld.de/de/dienstleistungen/partner-der-integration.

Migrantenorganisationen vertreten die Anliegen von Menschen mit Einwanderungs- und Fluchtgeschichte. Sie engagieren sich in Integrationsprojekten, fördern das ehrenamtliche Engagement und pflegen sprachliche wie kulturelle Traditionen. Ihre Einbindung ist ein wichtiges Instrument, um die Teilhabe an politischen und gesellschaftlichen Prozessen zu fördern. ◀

Angebote der Volkshochschule

Zehn weitere Termine: Tai Chi Chuan in der Mittagspause

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet ab Dienstag, 9. April, von 12.45 bis 13.30 Uhr an zehn Terminen einen weiteren Kurs „Tai Chi Chuan in der Mittagspause“ im VHS-Nebengebäude (Gartenstraße 58) an. Tai Chi Chuan kann von Menschen aller Altersgruppen ausgeübt werden. Die Teilnehmenden vollführen unter Beachtung von Atmung und Haltung langsame, fließende Bewegungen, wobei sich die Muskeln entspannen und der Geist beruhigt. Neben gesundheitsorientierten Übungen fördert Tai Chi Chuan besonders die körperliche und geistige Beweglichkeit. Auch für Berufstätige ist der Kurs sehr gut geeignet, um Stress abzubauen sowie Fitness und Kondition zu verbessern. Das Entgelt beträgt 55 Euro. Anmeldungen sind bis Dienstag, 2. April, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder

www.vhsprogramm.krefeld.de. ◀

Meldungen

Öffentliche Auslegung zum B-Plan Krefelder Hof wird online verlängert

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 7. Februar die Planungen zum Krefelder Hof weiter auf den Weg gebracht. Ein Investor plant auf dem Gelände an der Uerdinger Straße den Bau eines neuen Quartiers. Die Politik stimmte der öffentlichen Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 841(V) zu, die seit dem 23. Februar stattfindet. Online wird die öffentliche Auslegung nun bis zum einschließlich Dienstag, 2. April, verlängert. Grund dafür ist ein technischer Defekt, der die Abbildung der umweltbezogenen Stellungnahmen in den ersten Tagen verzögerte. Die Pläne sind einsehbar unter <https://www.krefeld.de/bauleitplanverfahren>. Beim Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung können die Unterlagen vor Ort noch bis Montag, 25. März, von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie von Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden. Auch wenn der Fachbereich bereits zum neuen Standort Oberschlesienstraße umgezogen ist, wird die öffentliche Auslegung noch an der Parkstraße 10 im Raum 323 im Sachgebiet Bauleitplanung abgeschlossen werden. Zusätzliche Terminvereinbarungen sowie Rückfragen zur Offenlage sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 37 76 oder 86 37 49. ◀

Ausstellung „Mächtig und Stark“ im Stadtarchiv Krefeld wird verlängert

Die Ausstellung „Mächtig und Stark. Karten erzählen Geschichte von Festungen und Städten zwischen Rhein und Maas“ im Stadtarchiv Krefeld an der Girmesgath 120 wird wegen der großen Publikumsresonanz bis Freitag, 26. April, verlängert. Es werden auf elf Tafeln und als wechselnde Monitormotive historische Karten (Kopien) gezeigt. Die Karten stammen überwiegend aus dem 17. Jahrhundert, einer Zeit, die durch politische, militärische und wirtschaftliche Umbrüche gekennzeichnet ist. Für Krefeld werden Archivalien über die Schlacht auf der Hückelsmay 1642 vorgestellt. Die Ausstellungsidee und deren Umsetzung geht auf die Stiftung Geschichte des Raumes Peel-Maas-Niers zurück. „Mächtig und Stark“ wird anschließend im niederländischen Gennep (angrenzend an den Kreis Kleve) gezeigt. Die Öffnungszeiten des Stadtarchivs stehen unter www.krefeld.de/stadtarchiv. Begleitend ist ein Katalog erschienen, der für fünf Euro im Stadtarchiv erhältlich ist.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Letzte Laufzeiten: Eissportsaison in Krefeld endet vor Ostern

Die Eissportsaison in Krefeld endet unmittelbar vor den Ostertagen. Letzter Öffnungstag mit öffentlichen Laufzeiten ist Mittwoch, 27. März. In der Woche zuvor ist die Rheinlandhalle noch wie folgt geöffnet: am Mittwoch 20. März, von 20 bis 22 Uhr, am Freitag, 22. März, von 16 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 24. März, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Bevor die Eisfläche für den Sommer abgetaut wird, steht sie am 27. März nochmals von 20 bis 22 Uhr der Öffentlichkeit zur Verfügung. Für die weiteren Playoff-Spiele der U20 des KEV81 werden zudem Spielkapazitäten bis Anfang April aufrechterhalten. ◀

Museum Burg Linn: Änderung bei Sonntagsführungen wegen der Osterfeiertage

Das Museum Burg Linn in Krefeld hat thematische Führungen wegen der Osterfeiertage vom letzten Sonntag im März auf den vorletzten Sonntag, 24. März, verschoben. Die Kinderführung auf der Burg mit Kostümen für kleine Ritter und Burgfräulein findet dann um 15 Uhr statt. Diese Führung ist nur für Schulkinder geeignet und für maximal 15 Teilnehmende. Pro Anmeldung kann nur ein Erwachsener die Führung begleiten. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0 21 51 / 15 53 91 11. Die Teilnahme kostet drei Euro, Erwachsene zahlen zusätzlich den Eintritt in die Burg. Der Rundgang „Menschen und Häuser“ durch Alt-Linn beginnt um 15 Uhr am Museumseingang an der Rheinbabenstraße 85. Die Führung ist für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren geeignet. Erwachsene zahlen fünf Euro, Kinder ab zehn Jahren 2,50 Euro. Wegen der Terminverschiebung ist diesmal keine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen stehen unter www.museumburglinn.de ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD
KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de